

## Zeitgemässe und flexible Weiterbildung – Prof. Dr. Petra Ratka-Krüger über die Vorteile des Freiburger Masterstudiengangs «Parodontologie und Implantattherapie»

Prof. Dr. Petra Ratka-Krüger, Leiterin des Masterstudiengangs Parodontologie und Implantattherapie der Universität Freiburg, erklärt, wie zeitgemässe und flexible Weiterbildung an der Freiburger Universität durchgeführt wird. Dabei betont Sie die Vorteile der Kombination aus digitalem Lernen und praktischen Präsenzphasen, die den Studierenden maximale Flexibilität, Praxisnähe und eine ideale Vereinbarkeit von Studium, Beruf und Familie bietet.

*Liebe Frau Professor Ratka-Krüger, ich freue mich sehr, Sie heute persönlich kennenzulernen. Ich habe Sie bereits als Referentin erleben dürfen, wobei Sie mich nicht nur fachlich begeistert, sondern darüber hinaus auch mein Interesse an Ihrem Studiengang Master Parodontologie und Implantattherapie geweckt haben. Bevor ich mich bei Ihnen bewerbe, würde ich Ihnen gerne noch ein paar Fragen stellen. Was unterscheidet den Master Parodontologie und Implantattherapie in Freiburg von vergleichbaren Studiengängen? Und warum sollte ich mich gerade in Freiburg bei Ihnen einschreiben?*

Der Masterstudiengang in Freiburg ist mit seinem didaktischen Konzept sehr flexibel ausgerichtet und ermöglicht es daher in idealer Weise Studium, Beruf und gegebenenfalls Familie unter einen Hut zu bringen. Bei den kompakten Präsenzphasen, die circa dreimal im Jahr stattfinden, erlernen Sie praktische Fertigkeiten, während die Theorie überwiegend online vermittelt wird. Diese Kombination aus Selbstlernphasen und Präsenzen ist das Alleinstellungsmerkmal dieses Studiengangs. Hinzu kommt, dass sie dadurch weniger Reisezeiten und Praxisausfall haben, was sich in geringeren Kosten niederschlägt.

*Also tatsächlich bin ich selbstständig und ich habe auch schon ein Kind. Würden Sie aus Ihrer Erfahrung heraus sagen, dass ich Studium, Praxis und Familie sehr gut bei Ihnen vereinbaren kann?*

Auf jeden Fall. Wir haben sehr viele Studierende, die Familie, Beruf und Studium gut vereinbaren können. Wenn Sie wünschen, können Sie sich gerne mit einem oder einer Studierenden dazu austauschen.

*Dieses Angebot würde ich gerne annehmen. Sie haben gerade erwähnt, dass es Selbstlernphasen gibt. Was mich jetzt interessieren würde: Hätte ich während dieser Selbstlernphasen eine Ansprechperson, wenn ich fachliche Fragen habe?*

Gut, dass sie danach fragen. Viele unserer Bewerberinnen und Bewerber haben solche Bedenken. Für uns ist es daher ganz wichtig, dass sie immer eine feste Ansprechperson haben. Unsere fachlichen Ansprechpartner sind Spezialisten für Parodontologie, die Ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen und während des gesamten Studiums in engem Kontakt mit Ihnen sind. Jede zweite Woche trifft man sich online in einem so



genannten virtuellen Klassenzimmer. Dort können Sie fachliche sowie organisatorische Fragen stellen, Referenten zuhören oder selbst eine Präsentation vorstellen. Keine Angst, wir lassen sie nicht allein. Ausserdem können Sie mich auch jederzeit kontaktieren.

*Das hört sich sehr gut an. Ich habe noch eine weitere Frage: Und zwar ich will sehr gut vorbereitet sein, bevor ich am Patienten komplizierte, parodontalchirurgische Eingriffe durchführe. Kann ich während Ihrer Präsenzphasen ausreichend Erfahrung sammeln, um in der klinischen Praxis sicher zu sein? Und wird in den Präsenzen zusätzlich zur Praxis noch einmal die Theorie vermittelt?*

Jede Präsenzphase besteht sowohl aus einem praktischen als auch aus einem Theorieteil. Zu Beginn Ihrer chirurgischen Ausbildung lassen wir Sie an humanen Präparaten die entsprechenden parodontalchirurgischen Eingriffe durchführen. Bei einer der darauffolgenden Präsenzphasen, der Chirurgie I, werden an fünf Tagen am Schweinekiefer parodontalchirurgische Eingriffe geübt – angefangen bei der Lappenoperation bis hin zur Rezessionsdeckung. Also alles, was es im Bereich der Parodontalchirurgie gibt, und immer natürlich flankiert durch Theorie während der Präsenzphase. Im Modul Chirurgie II haben Sie dann die Möglichkeit, direkt am Patienten unter professioneller Supervision von ausgewählten Spezialisten für Parodontologie zu operieren.

**Das bedeutet also, ich werde direkt bei der Operation geführt und gegebenenfalls auch verbessert?**

Genau.

**Das klingt beruhigend und nimmt mir etwas die Angst vor Eingriffen, die ich vorher noch nie durchgeführt habe. Haben Sie den Studiengang denn schon einmal von einer unabhängigen Kommission begutachten lassen?**

Selbstverständlich, sogar vor Studiengangstart. Insgesamt wurde der Studiengang bereits zweimal durch die Akkreditierungsagentur ACQUIN akkreditiert und letztes Jahr wurden wir von der Universität Freiburg systemakkreditiert. Und jedes Mal ohne Auflagen.

**Das freut mich sehr zu hören. Können Sie mir konkrete Vorteile für meine Praxis nach erfolgreichem Abschluss Ihres Masterstudiengangs nennen? Welche spezifischen Kompetenzen und Fähigkeiten sollte ich am Ende des Masterstudiums idealerweise erworben haben?**

Eine ehemalige Studierende hat mir vor Kurzem berichtet, sie wäre sicherer im Umgang mit den Patienten, insbesondere im Therapiegespräch. Ein anderer ehemaliger Studierender hat mir über Umsatzsteigerungen berichtet, da er das Prophylaxekonzept in seiner Praxis ausgebaut hat. Ich würde insgesamt sagen, dass man nach dem Abschluss in allen Bereichen der Parodontologie ein grösseres Wissen sowohl praktisch als auch theoretisch erworben hat, was letztlich dem Patienten zu Gute kommt.

**Warum, wenn ich fragen darf, haben Sie sich in Parodontologie spezialisiert? Und warum haben Sie sich dazu entschieden, diesen Studiengang ins Leben zu rufen?**

Schon als Studierende hat mich die Prävention in der Zahnheilkunde sehr begeistert. Deswegen habe ich meine Doktorarbeit auch auf diesem Gebiet geschrieben, und gleichzeitig hatte ich die Möglichkeit, direkt nach dem Examen in der Abteilung für Parodontologie in Frankfurt anzufangen. Dort habe ich auch den Spezialisten für Parodontologie gemacht und mich später habilitiert. Nach meinem Wechsel nach Freiburg, habe ich den Masterstudiengang aufgebaut, der mit Landesmitteln vom Ministerium Baden-Württemberg gefördert wurde. Inzwischen existiert er schon 17 Jahre und wurde auch für seine besondere Lehridaktik mit Preisen ausgezeichnet.

**Wie hat sich der Studiengang denn über die Jahre verändert?**

Im Laufe der Jahre haben wir neue Module in unser Curriculum aufgenommen. Ausserdem werden regelmässig alle Lehrinhalte aktualisiert. Das Fachgebiet der Parodontologie wird immer umfangreicher

**Prof. Dr. Petra Ratka-Krüger**

Studium der Zahnheilkunde an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main. Zunächst wissenschaftliche Mitarbeiterin, danach Oberärztin der Poliklinik für Parodontologie am Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (Carolinum) Frankfurt. Seit 1993 erster Spezialist für Parodontologie der Deutschen Gesellschaft für Parodontologie (DG PARO). 1997 Habilitation und seit 2004 Apl. Professur. Seit 2007 Leitung der Sektion Parodontologie in der Klinik für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie des Universitätsklinikums Freiburg. Seit 2006 Studiengangsleiterin des Master Parodontologie & Implantattherapie. Seit 2010 Erasmus Beauftragte der Zahnklinik Freiburg. Zertifikat Hochschuldidaktik des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg. Excellence in Dental Education Award der Association for Dental Education in Europe (ADEE). Seit 2019 Deutscher Preis für Dentalhygiene der Gesellschaft für präventive Zahnheilkunde e.V.



und hat einen engen allgemeinmedizinischen Bezug. Unsere Patienten, die immer mehr eigene Zähne auch im fortgeschrittenen Alter haben, kommen mit vielen allgemeinmedizinischen Problemen. Hier gilt es, gute Kenntnisse im Umgang mit diesen Patienten zu haben. Gleichzeitig gibt es immer mehr therapeutische Möglichkeiten, die immer unter dem Gesichtspunkt der Evidenz gesehen werden müssen. Es wird also nicht langweilig.

**Weil Ihr Masterstudiengang auch „Implantattherapie“ im Titel trägt: Kann ich nach erfolgreichem Masterabschluss Implantattherapie in meiner Praxis anbieten?**

Ja, wir haben ein separates Modul nur für Implantologie. Hier werden sie wirklich sehr gut vorbereitet – von den anatomischen Grundlagen, über das Setzen von Implantaten, die Möglichkeit der prothetischen Suprakonstruktionen bis hin zur Periimplantitis.

**Liebe Frau Prof. Ratka-Krüger, herzlichen Dank für die vielen Informationen, die mir sicher weiterhelfen. Es ist ja ein grosser Schritt, sich für den Studiengang zu entscheiden.**

Das verstehe ich gut. Deshalb bieten wir auch die Möglichkeit, einzelne Module zu belegen. So können Sie den Studiengang kennenlernen und sich auch zu einem späteren Zeitpunkt noch entscheiden, ob Sie das komplette Studium absolvieren möchten.

**Das wäre vielleicht eine tolle Option. Nochmals vielen Dank!**